



# Keraquick S1

## Schnellflexklebemörtel



**Hochwertiger, verformbarer, schnell abbindender, standfester, sehr emissionsarmer, zementärer Klebemörtel für keramische Fliesen und Naturwerksteine**



### KLASSIFIZIERUNG GEMÄSS EN 12004

**Keraquick S1** ist ein zementärer (C), mit verbesserter Haftung (2), schnell abbindender (F), standfester (T), verformbarer (S1) Klebemörtel entsprechend der Klasse C2FT S1.

*Keraquick S1 verfügt über ITT-Prüfungen mit den Prüfzeugnisnummern Nr. 25070276/Gi (TUM), Nr. 25080059/Gi (TUM) und Nr. 25080063/Gi (TUM) des Prüfinstituts der Technischen Universität München (Deutschland).*

### ANWENDUNGSBEREICH

Zur Verlegung auf Zementestrichen, Zementputz, ausgehärteten Betonuntergründen und Altuntergründen im Innen- und Außenbereich. Zum Verlegen von:

- keramischen Fliesen und Platten, sowie Mosaiken aller Arten;
- Naturwerksteinen, welche nicht sehr sensibel mit Feuchtigkeit reagieren;
- Dämmmaterial wie expandiertes Polystyrol und Polyurethan-Hartschaum Platten, Gipskartonplatten, Glas- und Steinwollplatten, Eraclit®, Porenbeton etc.

### Anwendungsbeispiele

- Reparaturen in stark frequentierten Bereichen und für schnelle Instandsetzungsarbeiten bei welchen die Oberfläche umgehend wieder genutzt werden muss (öffentliche Bereiche, Autobahnraststätten, Supermärkte, Flughäfen, Fußgängerzonen),
- Schneller Einbau oder Reparatur in Schwimmbädern, Industriebetrieben (Brauereien, Weinkellern, Molkereien, Kühlräumen etc.);
- Schnelle Instandsetzungsarbeiten in Badezimmern, Duschen, Küchen, Balkonen und Terrassen;
- Schnelle Verlegung auf nicht saugenden, fest haftenden, gereinigten Altbelägen aus Fliesen, Naturwerkstein usw.;
- Verlegung von verformungsstabilen Naturwerksteinen,

- wie z.B. Marmor (für helle oder transluzente Naturwerksteine **Keraquick S1** weiß verwenden);
- Verlegung auf beheizten Fußbodenkonstruktionen.

### TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

**Keraquick S1** ist ein grauer oder weißer Werkrockenmörtel aus hochwertigem Spezialzement, ausgesuchten Sanden, Kunstharzen und speziellen Additiven, die eine hohe Frühfestigkeit gewährleisten und somit die Begeh- und Verfügbareit nach 2 bis 3 Stunden ermöglichen. Der Belag ist nach ca. 24 Stunden voll belastbar.

**Keraquick S1** ergibt mit **Latex Plus** angemischt einen sehr schnell abbindenden, hochflexiblen Dünnbettklebemörtel der Klassifizierung C2F S2 (gemäß EN 12004).

### WICHTIGE HINWEISE

**Keraquick S1** nicht verwenden:

- auf Belägen aus Metall, Gummi, PVC, Linoleum;
- auf Boden- und Wandflächen, die bauteilbedingt hohen Verformungen oder Vibrationen (Holz, Faserzementplatten usw.) unterliegen;
- beschichteten Dämmplatten aus expandiertem Polystyrol.

### ANWENDUNGSRICHTLINIEN

#### Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss den anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Er muss ausreichend trocken, tragfähig, fest und frei von Rissen sowie sauber und frei von losen, haftungsmindernden Bestandteilen (z. B. Fett, Öl, Staub, Farben, Wachse, Rost, Gipsreste usw.) sein.

Feuchte Untergründe können die Festigkeitsentwicklung von **Keraquick S1** verzögern.

Zementäre Untergründe dürfen nach der Belegung mit keramischen Fliesen und Platten keinen nennenswerten Schwindspannungen mehr unterliegen. Putze müssen getrocknet sein (Trocknungszeit pro Woche ca. 1 cm). Zementestriche sind üblicherweise nach 28 Tagen bzw.

# Keraquick S1

Schnellestrichklebemörtel



Verlegen von Carrara-Marmor mit Keraquick S1-weiß



Verlegung mit Keraquick S1 im "Auchan-Supermarkt in Sosnowiec (Polen)



Alcuino Bar - Mailand - Italien

nach Erreichen des Restfeuchtegehaltes entsprechend der jeweils geltenden nationalen Normen und Regelwerke, verlegereif. Die Wartezeit bis zur Verlegereife kann, durch die Verwendung spezieller MAPEI-Schnellestrichbindemittel oder - trockenmörtel wie **Mapecem** oder **Topcem** bzw. **Mapecem Pronto** oder **Topcem Pronto**, deutlich verkürzt werden.

Sonnenbeschienene Flächen sind ausreichend vorzunässen. Gipsgebundene Untergründe und Calciumsulfatestriche müssen zum Zeitpunkt der Verlegung des Oberbelags trocken und der Belastung entsprechend fest sowie staubfrei sein. Die Restfeuchte von Calciumsulfatestrichen darf zum Zeitpunkt der Verlegung von Fliesen und Platten max. 0,5 CM% (unbeheizte Flächen) betragen. Calciumsulfatestriche sind generell mit einem Reinigungsschliff zu versehen und abzusaugen. Die Flächen sind vor der Verlegung mit einer geeigneten MAPEI-Systemgrundierung (**Primer G, Eco Prim T** etc.) zu behandeln. In Feuchträumen ist der Untergrund durch den Auftrag einer geeigneten MAPEI-Systemgrundierung (**Primer S**) bzw. Abdichtung vor Feuchtigkeitseinwirkungen zu schützen. Nationale Normen und Regelwerke sind zu beachten. Risse sind kraftschlüssig zu schließen. Estrichsanierungen und Estrichergänzungen können mit den geeigneten MAPEI-Schnellestrichsystemen durchgeführt werden. Größere Unebenheiten im Wand- und Bodenbereich können mit den geeigneten MAPEI Systemspachtelmassen ausgeglichen werden.

## Anmischen

Das Anmachwasser (s. Tabelle "Technische Daten") in ein sauberes Mischgefäß vorlegen und anschließend **Keraquick S1** (grau: 25 kg; weiß: 23 kg) zugeben und mit einem langsam laufenden Rührwerk (max. 400 U/min.) und geeignetem Rührer zu einem homogenen, geschmeidigen und klumpenfreien Mörtel anmischen. Den angemischten Mörtel ca. einige Minuten reifen lassen und anschließend nochmals gut durchrühren. Der so angemischte Mörtel ist ca. 30 Minuten lang verarbeitbar.

## Ansetzen und Verlegen

Um eine optimale Haftung zu erzielen, ist **Keraquick S1** als Kontaktschicht dünn aufzutragen, bevor „frisch in frisch“ das Aufziehen des Kleberbettes (bis zu einer maximalen Kleberschichtdicke von 10 mm) erfolgt. **Keraquick S1** wird mit einer Zahnpachtel auf den vorbereiteten Untergrund appliziert. Die Auswahl der Zahnung erfolgt unter Berücksichtigung der zu erwartenden Belastung, der zu verlegenden Fliesen und der Lage des Bauteils, innen oder außen. Maßtoleranzen im Verlegeuntergrund und rückseitige Profilierungen können größere Kammtiefen erfordern und zu einem erhöhten Materialverbrauch führen. Zur Gewährleistung einer hohlraumfreien Verlegung ist **Keraquick S1** im Buttering-Floating-Verfahren zu verarbeiten, um Frost- Tauwechselschäden im Außenbereich und

Rissbildungen oder Kantenabplatzungen am Belagmaterial zu vermeiden.

Dies gilt insbesondere bei der Verlegung großformatiger Platten (größer 900 cm<sup>2</sup> bzw. 30x30 cm) und in stark feuchtigkeitsbelasteten Außenbereichen. Bei leichter Beanspruchung im Innenbereich ist eine Benetzung/Aufbruch von 65-70% erforderlich. Im Außenbereich und in mechanisch hoch belasteten Bereichen ist eine nahezu hohlraumfreie Verlegung im Buttering-Floating-Verfahren erforderlich.

Für besonders anspruchsvolle Anwendungen (wie im Außenbereich, Becken oder Schwimmbädern, Böden mit höherer mechanischer Belastung oder Böden die nachfolgend geschliffen und poliert werden, verfärbungsempfindliche Natursteinmaterialien oder Beläge mit starker rückseitiger Profilierung) empfehlen wir ein vollflächiges Abspachteln der Plattenrückseite mit **Keraquick S1**.

Gegebenenfalls kann bei stark saugenden Untergründen und hohen Temperaturen der zementäre Untergrund vorgenässt werden, um die Klebeoffene Zeit von **Keraquick S1** zu verlängern.

Ein Vornässen der Platten ist nicht erforderlich. Staub und Verunreinigungen auf der Plattenrückseite sind mit einem geeigneten Verfahren (z.B. abwischen mit einem feuchten Tuch) zu entfernen.

Die Applikation der Fliesen und Platten erfolgt mit leicht schiebender, drückender Bewegung. Die klebeoffene Zeit beträgt bei Normalklima (+23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit) ca. 15-20 Minuten.

Extreme Einwirkungen wie starke Sonneneinstrahlung, trockener Wind, hohe Temperaturen und starke Saugfähigkeit des Verlegeuntergrundes können diese Zeitspanne auf wenige Minuten reduzieren.

Um eine ausreichende Haftung sicherzustellen, ist das Kleberbett ständig auf Hautbildung zu überprüfen. Ist diese bereits erfolgt, ist das Kleberbett vor dem Einschieben der Fliese nochmals durchzukämmen. Ein Annässen des Kleberbettes nach erfolgter Hautbildung ist zu unterlassen, da dieser Vorgang die Adhäsionshaftung stark beeinträchtigt (Wasser wirkt wie ein Trennfilm!).

Der frisch verlegte Belag ist mindestens 3 Stunden vor Nässe und mindestens 24 Stunden vor Frost und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

## Verlegung von Leichtbau- und Dämmplatten

**Keraquick S1** in Form von Randwülsten oder Klebepunkten, je nach Beschaffenheit



Naturwerksteinverlegung in der Eingangshalle des "Spielcasino Feuchtwangen" (Deutschland)

## TECHNISCHE DATEN (Richtwerte)

Erfüllt die Normen:

- Europeanorm EN 12004 (C2FT S1)
- Europeanorm EN 12004 (C2 F S2)  
Vergütet mit Latex Plus
- ISO 13007 - 1 (C2 FT S1)
- ISO 13007 - 1 (C2 F S2)  
Vergütet mit Latex Plus

## KENNDATEN DES PRODUKTS

|   |  |
|---|--|
| <b>Konsistenz:</b>                                      | Pulver   |
| <b>Farbe:</b>   | grau oder weiß   |
| <b>Schüttdichte (kg/m<sup>3</sup>):</b>                 | 1.400 (grau); 1.200 (weiß)   |
| <b>Festkörperanteil (%):</b>                            | 100  |
| <b>Kennzeichnung nach<br/>- EMICODE:<br/>- GISCODE:</b> | EC1 R PLUS - sehr emissionsarm<br>ZP1 - zementhaltige Produkte, chromatarm<br>Weitere Hinweise können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden |

## ANWENDUNGSDATEN (bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit)

|  |  |
|--|--|
| <b>Mischungsverhältnis:</b>                    | <b>Keraquick grau:</b><br>25 bis 28 Gew.-Teile Wasser mit 100 Gew.-Teile Pulver<br><b>Keraquick weiß:</b><br>23-25 Gew.-Teile Wasser zu 100 Gew.-Teile Pulver<br>(Deutschland: 24-26 Gew.-Teile Wasser zu 100 Gew.-<br>Teile Pulver) |
| <b>Konsistenz der Mischung:</b>                | plastisch  |
| <b>Farbe:</b>                                  | grau, weiß   |
| <b>Dichte der Mischung (kg/m<sup>3</sup>):</b> | 1.500  |
| <b>pH-Wert der Mischung:</b>                   | ca. 11   |
| <b>Verarbeitungszeit:</b>                      | ca. 30 Minuten   |
| <b>Verarbeitungstemperatur:</b>                | von +5°C bis +30°C   |
| <b>Klebeoffene Zeit (gemäß EN 1346):</b>       | 15-20 Minuten  |
| <b>Verfügbar nach:</b>                         | 2-3 Stunden  |
| <b>Begehbar:</b>                               | 2-3 Stunden  |
| <b>Voll belastbar nach:</b>                    | 24 Stunden (3 Tage bei Wasserbehältern<br>und Schwimmbecken)   |

## FESTMÖRTELEIGENSCHAFTEN

|   |  |
|---|--|
| <b>Haftzugfestigkeit gemäß EN 1348 (N/mm<sup>2</sup>):</b><br>- nach 28 Tagen:<br>- nach Wärmelagerung:<br>- nach Wasserlagerung:<br>- nach Frost-Tauwechsel-Beanspruchung: | 3,0<br>3,0<br>1,0<br>1,0                           |
| <b>Haftzugfestigkeit nach 6 Stunden (N/mm<sup>2</sup>):</b>   | 0,8  |
| <b>Beständigkeit gegen:</b><br>- Säuren:<br>- Laugen:<br>- Öl:<br>- Lösemittel:<br>- Temperatur:  | gut<br>hoch<br>hoch<br>hoch<br>von -30°C bis +90°C |
| <b>Verformung gemäß EN 12004:</b>   | S1 - verformbar                                    |

# Keraquick S1

Schnellflexklebemörtel

des Untergrundes und Gewicht der Platten, auftragen.  
Auch hier muss stets die Hautbildung des Klebemörtels überprüft werden. Schwere Platten sind gegebenenfalls mechanisch zu fixieren.

## VERFUGUNG

Fugen können nach 3 Stunden mit den geeigneten farbigen zementären oder Epoxidharzfugenmörteln ausgefügt werden. Bewegungs- und Anschlussfugen sind je nach der zu erwartenden Bewegung bzw. Dimensionierung mit einem geeigneten MAPEI-Dichtstoff zu schließen.

## BEGEHBARKEIT

Bodenflächen sind nach ca. 2 bis 3 Stunden begehbar.

## ENDFESTIGKEIT

Belagflächen sind nach ca. 24 Stunden belastbar.  
Das Füllen von Becken und Schwimmbecken kann frühestens (nach vollständiger Aushärtung des Mörtels) nach 3 Tagen erfolgen.

## Reinigung

Arbeitsgeräte können im frischen Zustand mit ausreichend Wasser leicht gereinigt werden. Eventuell vorhandene Reste auf dem Belag mit einem feuchten Tuch oder Schwamm entfernen. Im ausgehärteten Zustand ist nur mechanisches Entfernen möglich.

## VERBRAUCH

1,2 kg/m<sup>2</sup> pro mm Schichtdicke.  
Wand- und Bodenflächen:  
Mosaik und kleine Fliesenformate: 2 bis 3 kg/m<sup>2</sup>  
Mittleres Fliesenformat: 4 bis 5 kg/m<sup>2</sup>  
Großformatige Fliesen, Außenbereich: > 6 kg/m<sup>2</sup>  
Verklebung von  
Dämmmaterial etc.: 0,5 bis 0,8 kg/m<sup>2</sup>  
Gipsbauplatten, Gasbeton-Platten: 1,5 kg/m<sup>2</sup>  
Nahezu vollflächige Verklebung  
auf rauem Untergrund: 2,5 kg/m<sup>2</sup>

## LIEFERFORM

**Keraquick S1**, grau: Papiersäcke zu 25 kg.  
**Keraquick S1**, weiß: Papiersäcke zu 23 kg  
und 4 x 5 kg Alubeutel.

## LAGERUNG

12 Monate (Papiersäcke) bzw. 24 Monate (Alubeutel) im ungeöffneten Originalgebinde kühl und trocken lagerfähig.

**Keraquick S1** ist chromatarm und entspricht den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, (REACH), Anhang XVII, Art. 47.

## VORSICHTS- UND SICHERHEITSHINWEISE

**Keraquick S1** ist reizend und enthält Zement. Zement reagiert mit Feuchtigkeit (Schweiß) oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen und Schleimhautverätzungen möglich.  
Augen und längerer Hautkontakt sind durch das Tragen geeigneter Schutzkleidung, wie Handschuhe und Schutzbrille, zu vermeiden. Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu ergreifen. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt kontaktieren.

Weitere Hinweise zur sicheren Anwendung unserer Produkte können der letzten Version des Sicherheitsdatenblattes entnommen werden.

## NATIONALE BESONDERHEITEN ÖSTERREICH

- In Schwimmbecken nur in Kombination mit **Latex Plus** anwenden.
- Gipshaltige Untergründe sind in Nassräumen grundsätzlich zu grundieren und abzudichten.
- „Als Großformatplatten gelten gemäß ÖNORM B 3407 sämtliche Belagselemente, deren Summe aus Diagonale und der größeren Seitenlänge des Ist-Maßes mindestens 95 cm beträgt. Bei verklebten Belägen im Außenbereich sind nur Plattengrößen mit einer maximalen Seitenlänge von 30 cm zu verwenden“.
- „Gemäß ÖNORM B 3407 hat die Benetzung des Klebemörtels/Klebstoffes zu Belagsmaterial und Verlegeuntergrund im Innenbereich mindestens 65 % (bei Wandsockelleisten mindestens 45 %) und im Außenbereich sowie bei erhöhter Belastung mindestens 90 % (weitgehend gleichmäßig auf dem Belagselement) zu betragen. Punktuelle Verklebung ist nicht zulässig. Bei der Verlegung von großformatigen Fliesen im Innenbereich ist das Floating-Buttering-Verfahren vorteilhaft“.

## ENTSORGUNG

Gebinde rieselfrei entleeren. Gebinde und Produktreste sind gemäß den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.

## PRODUKT FÜR DEN BERUFSMÄSSIGEN GEBRAUCH.

## N.B.

*Obige Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir, ausreichende Eigenversuche durchzuführen. Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleich bleibende Qualität unserer Produkte übernommen werden.*

**Die aktuellste Version des technischen Merkblatts erhalten Sie auf unserer Homepage unter [www.mapei.com](http://www.mapei.com). Die vergangenen Versionen verlieren ihre Gültigkeit.**



Dieses Symbol kennzeichnet sehr emissionsarme und schadstofffreie MAPEI-Qualitätsprodukte, lizenziert durch die GEV (Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V.).



Unser Beitrag für die Umwelt  
Die MAPEI Produkte unterstützen Architekten und Projektentwickler bei der Realisierung innovativer LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) zertifizierter Bauwerke, übereinstimmend mit den Vorgaben des U.S. Green Building Council.

**Alle relevanten Referenzen zum Produkt sind auf Anfrage oder im Internet unter [www.mapei.com](http://www.mapei.com) erhältlich**